

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 4. Sitzung des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig (Sondersitzung) (OSR
SW/004/2014)**

am Montag, 1. Dezember 2014,

19:30 Uhr

**in der Turnhalle Schullwitz
Bühlauer Straße, 01328 Dresden
(Einfahrt Bühlauer Straße 25 - Kindergarten Schullwitz)**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:21 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende
Daniela Walter

Mitglied Liste CDU
Hans-Jürgen Behr
Bernd Forker
Renate Franz
Carsten Preussler
Mario Quast
Matthias Rath
Dr. Christian Schnoor
Manuela Schreiter
Holger Walzog

Mitglied Liste DIE LINKE
Norbert Kunzmann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Manuela Schott
Reinhard Veters

Mitglied Liste FDP
Manfred Eckelt

Mitglied Liste Unabhängige Wählergemeinschaft Schönfelder Hochland
Olaf Zeisig

Verwaltungsmitarbeiter
Bernd Mizera
Sabine Blümel

Abwesend:

Mitglied Liste SPD
Prof. Dr. Wolfgang von Rheinbaben

Mitglied Liste CDU
Bernd Jannasch

Mitglied Liste Unabhängige Wählergemeinschaft Schönfelder Hochland
Werner Friebe

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016
Sitzungsverlauf **V0085/14**
Informationen **beratend**
- 4

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die OVin eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Räte und Gäste; gibt Hinweise zur Verfahrensweise der Sitzung - Durchführung als offener Dialog.

2 Bürgerfragestunde

TOP 2 und 3 werden zusammengefasst.

**3 Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungs-
kapazitäten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren
2015/2016**

**V0085/14
beratend**

Die OVin

- verliest den Gegenstand sowie den Beschlussvorschlag der Vorlage sowie
- die Beantwortung des Fragenkataloges
- informiert über die Übergabe von 588 Unterschriften am 27.11.14

Hr. Behr,

- Standort Pappritz kritisch sehen, Brandschutz und baurechtliche Belange nicht geregelt
- einziger Kontakt vor ca. 2 Jahren zur evtl. Unterbringung von Asylbewerbern im Bettenhaus fun-fun; weiteren Kontakt hat es nicht gegeben bis zur Veröffentlichung in Zeitung am 24.10.2014

Hr. Nolting,

- besteht seitens des OR Einfluss auf Personalschlüssel?
- gibt es vor Ort Ansprechpartner (Heimleitung)?
- Montag - Freitag Heimleitung vor Ort / Wachschatz?

Fr. Scholz,

- Heimleiter und Hausmeister sind vor Ort Ansprechpartner - Festlegung im Heim- bzw. Betreibervertrag

Hr. Eckelt,

- 2009 für Europ. Sozialhilfswerk gearbeitet
- Betreuung von 8 Asylbewerbern - schwierige Aufgabe
- Betreuungsschlüssel, wie ausgelegt, kann nicht bestätigt werden

Hr. Neubert,

- Personalschlüssel für Betreuung nicht angemessen
- bietet Mithilfe an
- OR sollte sich für gute Rahmenbedingungen stark machen

Fr. Ihle,

- bietet persönliche Patenschaft an

Hr. Behr,

- entsprechend der Vorlage muss eine Entscheidung zum Objekt Pappritz getroffen werden

Hr. Zunftmeister,

- unmittelbarer Nachbar mit ehem. Gaststätte Pappritzer Hof

- gegen Baugenehmigung Widerspruch einlegen
- Anmietung des Objektes ohne Prüfung durch LHD (Flächenbedarf innen/außen)
- reines Wohngebiet
- Kinderarztpraxis und Wohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft
- Umnutzung Gaststätte in 3 Wohnungen geplant
- Unverträglichkeit mit Nachbarschaft

Hr. Sieler,

- nicht nur über technische Belange sprechen, sondern auch über Menschlichkeit

Hr. Maaz,

- Petition an Bgm. Seidel gerichtet
- bei vernünftiger Abwägung ist Objekt nicht geeignet
- fehlende Infrastruktur

Hr. Walzog,

- OR muss Vorlage bewerten, speziell Standort Pappritz
- Baugenehmigung sowie hinsichtlich Brandschutz liegen keine Unterlagen/Genehmigungen vor
- kann Standort nur ablehnen

Fr. Nolting,

- gibt es andere Objekte, wo Asylbewerber aufgenommen werden können
- hat OR die Möglichkeit, mit Fördermitteln die Stelle Sozialarbeiter fin. aufzustocken

OVin,

- Objekt Zum Hutbergblick wäre evtl. eine Möglichkeit
- entsprechend Förderrichtlinie sind Personalkosten nicht förderfähig

Hr. Lang,

- vorgeschlagene Objekte wurden nicht ausreichend geprüft
- Unterbringung zwischenzeitlich in Gewerbegebieten möglich
- Flüchtlinge sollen menschenwürdig untergebracht werden
- Zustimmung SPA mit Hinweis, dass Außenflächen zu gering sind
- Kinderarztpraxis gab es Standort zur Zeit der Prüfung noch nicht, erneute Prüfung erforderlich

Hr. Kionka,

- SR soll beschließen, was rechtlich nicht haltbar ist

Fr. Scholz,

- mit Vorlage wird Objekt beschlossen
- Betreuung wird gesondert ausgeschrieben
- baurechtliche Eignung entscheidet Bauaufsicht

Hr. Behr,

- Problem; keine Baugenehmigung, kein Brandschutz
- wenn SR beschließt, wird Mietvertrag gültig, auch ohne Nutzung hat dann Vermieter Anspruch auf die Miete

Hr. Preussler,

- aus Sicht der FFW ist das Objekt brandschutztechnisch nicht geeignet
- außen und innen sind dafür umfangreiche Maßnahmen notwendig
- Ablehnung

Hr. Bockting,

- Anlaufstelle schaffen, wo sich Bürger hinwenden können

OVin,

- mit beiden Bürgerinitiativen wurden gemeinsam bereits Gespräche geführt

- Runden Tisch weiterführen

Fr. Pawasser,

- hat Zweifel, warum Hotel nicht auch für Asylbewerberunterkunft nutzbar ist
- Brandschutz und baurechtliche Dinge werden geklärt
- welches Objekt im Gewerbegebiet ist geeignet
- vor 1 Jahr dafür gesorgt, dass Roma nicht kommen dürfen

OVin antwortet für SG Weißig,

- vor 2 Jahren Anfrage bekommen zur Unterbringung von Asylbewerbern (Familien/Freienkung Herbergsschiff) über Wintermonate im Bettenhaus, mehrere Gespräche mit Sozialamt geführt, am 21.12. stellte sich dann heraus, dass keine Familien kommen, Problematik war Inhalt der Weihnachtspredigt in der Kirchgemeinde Weißig, Klarstellung: SG ist nicht ausländerfeindlich

Hr. Behr,

- bestätigt vorausgegangenem Beitrag, teilweise an Gesprächen teilgenommen
- Pappritz: Nutzung für 2 Jahre festgelegt, Mietvertrag jedoch für 5 Jahre
- seit 7. Juni 2014 Gesprächsrunden „Runder Tisch“, keine Information hierzu, daher keine Möglichkeit der Beteiligung des OR
- kein Sicherheitskonzept liegt vor

OVin beendet Bürgerfragestunde

Fr. Schott,

- Beschlussvorlage beinhaltet keine Details
- wenn Pappritz nicht geeignet ist, wo ist dann eine menschenwürdige Unterbringung möglich
- Angst besteht unter Bevölkerung, aber Pappritz wird mit Asylbewerbern auch gewinnen, gemeinsam der Problematik annehmen

Hr. Dr. Schnoor erläutert,

dass der vom OR zu fassende Beschluss, nämlich Ablehnung oder Befürwortung, letztlich nicht maßgeblich sein werde, dass aber eine Befürwortung bedeutete, Mitverantwortung zu übernehmen.

Angesichts unsicherer Tatsachen- und Rechtslage laute die Frage für eine rationale Entscheidung, ob man begründeterweise Vertrauen zu denjenigen haben könne, die die Stadtratsvorlage gemacht haben. Aufgeführt seien Beispiele von Angaben der Behördenvertreter, die unglaubwürdig (gewesen) sind.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass beim sog. „Bürgerdialog“ am 24.11. in der Dreikönigskirche bestimmte Auffassungen von vornherein gar nicht zugelassen worden seien. Die Verwaltung habe nicht glaubwürdig agiert, sie habe Pusch-Arbeit geliefert, flankiert von Täuschungsbemühungen und Ursache dafür sei, dass das geltende Asylrecht zur Überforderung führe. Deswegen sei Misstrauen gegenüber dem Vorbringen der Verwaltung geboten, weswegen es verantwortungslos wäre, durch eine Befürwortung der Vorlage den Eindruck zu erwecken, man könne das Vorhaben mitverantworten. Für seinen Verantwortungsbereich solle der OR daher die Vorlage ablehnen.

Ergänzend fordert Hr. Dr. Schnoor alle Anwesenden auf, den wirklich Hilfsbedürftigsten in den Flüchtlingslagern im Orient zu helfen und bietet dafür Vordrucke für Überweisungen an Hilfsorganisationen an. Er beantragt namentliche Abstimmung.

Hr. Behr,

- über Gesamtvorlage muss abgestimmt werden, nicht nur über einen Teil

Hr. Vettors,

- mit Ergänzungen Vorlage zustimmen
- 1. Betreuungsschlüssel 1:60, Finanzierung aus städt. Mitteln
- 2. Angebot Deutschsprachkurse, weitere Sprachkurse anbieten
- 3. neben Bürgerdialog weitere Maßnahmen mit Anwohnern schaffen, Mithilfe durch Verwaltung

Fr. Franz,

- Beantwortung des Fragenkataloges ist nicht ausreichend

- Bedingungen schaffen, dass sich Asylbewerber wohl fühlen, ist hier nicht gegeben

OVin
verliert den Antrag

1. Für die soziale Betreuung von Asylsuchenden wird der Betreuungsschlüssel von mindestens 1:60 gesichert.
2. Das Deutsch-Sprachkursangebot aller Träger im Stadtgebiet wird laufend daraufhin geprüft, ob weitere Sprachkursangebote für Asylsuchende erforderlich sind. Ziel sollte sein, jedem Asylsuchenden Sprachkurse anzubieten.
3. Weitere geeignete Maßnahmen sind zu ergreifen, um die Kommunikation zwischen Bürgern und Asylsuchenden unter Einbeziehung der Verwaltung zu verbessern.

Abstimmung: Ja 3 Nein 11 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss **SW 04/01/2014**

Seitens des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig wird die Vorlage Nr. V0085/14 vom 30. Oktober 2014 abgelehnt.

Begründung:

Die Vorlage beinhaltet einen Gesamtmaßnahmeplan für die LH Dresden mit mehreren Objekten, von denen lediglich sich ein Objekt in der Ortschaft Schönfeld-Weißig befindet.

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig versagt der Vorlage seine Zustimmung insbesondere deshalb, da er den vorgesehenen Standort aus den folgenden, fachlichen und sachlichen Gründen nicht zustimmen kann.

1. Das Objekt befindet sich im reinen Wohngebiet in mitten der Ortslage von Pappritz.(Wohn- und Schlafdorf) mit unzureichender Infrastruktur (wie zum Beispiel medizinische Versorgung, Freizeitangebote, eingeschränkte Einkaufsmöglichkeiten und ÖPNV).
2. Die Abstände bis zu den nachbarlichen EFH liegen zwischen 7 -10m.
3. Es ist keine entsprechend den geltenden rechtlichen Bestimmungen zur Unterbringung von Asylbewerbern ausreichende Freifläche vorhanden (von den ausgewiesenen 500 m² müssen die Stellflächen für Feuerwehrfahrzeuge, die Handanleiterung, der Müllplatz und die PKW-Stellflächen abgezogen werden).
4. Die 2 Spielplätze in der Ortslage sind für Kinder von 3-14 Jahre eingerichtet und sollten nur für diese nutzbar sein.
5. Gegenwärtig ist zum Objekt noch keine Baugenehmigung zur Nutzungsänderung sowie den umfangreich durchzuführenden Umbaumaßnahmen erteilt worden.
6. Es existiert kein gesichertes Brandschutzkonzept. Im vorliegenden Brandschutzgutachten sind umfangreiche Auflagen erteilt wurden, welche bisher nicht erfüllt sind. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die erforderlichen Maßnahmen und damit verbundenen erheblichen Umbauten bis zum geplanten Inbetriebnahmetermin Mitte Dezember 2014 umgesetzt werden können.
7. Es liegt zudem kein gesichertes Konzept zum Schutz der zukünftigen Bewohner des Hauses und der Einwohner im Umfeld des Objektes durch die Polizei vor (Sicherheitskonzept).
8. Es liegt aktuell auch kein Betreiberkonzept vor.
9. Ein Betreuungsschlüssel von 1 Sozialarbeiter/in für 200 bzw. 150 Flüchtlinge und Asylbewerber ist aus Sicht des Ortschaftsrates völlig unzureichend und unverantwortlich.

Zusammenfassend ist der Ortschaftsrat nach intensiver Prüfung aller vorliegenden Unterlagen und Informationen zu dem Schluss gekommen, dass das in der Ortschaft Schönfeld-Weißig vorgesehene Objekt aus seiner Sicht nicht geeignet erscheint und auch objektiv im Vorfeld nicht hinreichend durch das Fachamt insoweit geprüft wurde, dass es rechtlichen Prüfungen bei Anfechtungen des Standortes standhält, in deren Folge auf die Landeshauptstadt Dresden erhebliche materielle und ideelle Schäden zukommen könnten.

Es sind zum Standort, wie auch zum Gebäude selbst zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch zu viele Fragen offen bzw. ungeklärt. Er zweifelt daran, dass diese offenen Punkte tatsächlich zeitnah einer Lösung im Sinne der Vorlage zugeführt werden können, die das Objekt dann auch rechtssicher der vorgesehenen Nutzung zuführen lässt.

Die geplante Inbetriebnahme des Objektes ab Dezember 2014 ist aus den vorgenannten und im Vorfeld zu klärenden Punkten nicht umsetzbar.

Infolge der vorgenannten, für die Einordnung einer Unterkunftseinrichtung nicht ausreichenden Infrastruktur sind es nach Einschätzung des Ortschaftsrates bei Festhalten an diesem Standort durch die Landeshauptstadt Dresden wesentlich erhöhte soziale Spannungen im Umfeld und insbesondere zwischen den zukünftigen Bewohnern und der Bevölkerung zu erwarten.

Die Ablehnung der Vorlage stützt sich somit ausschließlich auf das Objekt Wachwitzer Höhenweg 1a in 01328 Dresden/Pappritz und nicht auf die inhaltliche Thematik, der sich die Landeshauptstadt Dresden zu stellen hat.

Name	Ja	Nein	Enthaltg.	Befangen	Name	Ja	Nein	Enthaltg.	Befangen
Walter	x	-	-	-	Schreiter	x	-	-	-
Behr	x	-	-	-	Walzog	x	-	-	-
Forker	x	-	-	-	Kunzmann	-	x	-	-
Franz	x	-	-	-	Schött	-	x	-	-
Preussler	x	-	-	-	Veters	-	x	-	-
Quast	x	-	-	-	Eckelt	x	-	-	-
Rath	x	-	-	-	Zeisig	x	-	-	-
Dr. Schnoor	x	-	-	-					-

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 12 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

4 Informationen

Vertagung

Daniela Walter
Ortsvorsteherin

Sabine Blümel
Schriftführerin

Ortschaftsrätin/
Ortschaftsrat

Ortschaftsrätin/
Ortschaftsrat